

Grü n g e s t e i n

Beilfragmente	19
Meissel	1
andere Geräte	4
Werkstücke	17
ohne Werkspuren	6
	47

F e l s g e s t e i n

Klopfer und Klopferfragmente	12
Reibstein	1
Lochaxt	1
Beilfragmente	2
rechteckig geschliffener Nacken	1
Steinsäge	1
Steinkügelchen ϕ 2 cm	1
	66

Bemerkungen: Das gesamte Steingerät ist wie die Keramik beschädigt und häufig fragmentiert.

Das Silexmaterial vom Sägeweiher lässt sich in zwei Farbgruppen einteilen: auf der einen Seite sind es die Farben weiss-gelb-braun, auf der anderen Seite rotbraun und grüngrau. Auffallend ist, dass Absplisse und Gebrauchsretouches, welche zusammen etwa drei Viertel des Silexmaterials ausmachen, nur in der zweiten Farbgruppe vertreten sind, während die «besseren Stücke» mehrheitlich in der ersten Gruppe vorkommen. Das führt zu der Annahme, dass fertige Geräte und Werkzeuge «importiert» wurden, und dass kurzfristig, v. a. zum Schneiden, benötigte Instrumente direkt am Platz hergestellt wurden, wobei ersichtlich ist, dass die prähistorischen Bewohner des Sägeweiher-Hügels nicht gerade über eine grosse handwerkliche Fertigkeit im Silexschlagen verfügten (weshalb sie die guten Werkzeuge wahrscheinlich auch einhandeln mussten; möglich ist auch, dass die schlechte Qualität der am Platz produzierten Geräte vom Material abhängig ist, viele Absplisse zeigen z. B. Frostschäden), denn die unregelmässigen und ungekonnten Abschläge wurden an zufälligen Kanten ohne weitere Zurichtung zum Schneiden verwendet; in seltenen Fällen ist eine Verdünnungsretouche am Bulbus erkennbar.